

Das sach auch man

Nur mit Test aufs Pferd

Die Pechsträhne reißt nicht ab. Mittwochabend ist eigentlich Hinnaks Lieblingszeit. Nicht, weil dann Bergfest ist oder seine Lieblingsserie läuft, sondern weil er sich dann stets in den Sattel wirft und reiten geht. Nach den vielen ausgefallenen Stunden wegen abendlicher Termine und den Feiertagen, die er in der Heimat verbracht hat, sollte es in der ersten Januarwoche endlich wieder so weit sein.

Gut gelaunt fuhr er in Reiterkluft zum Stall, um dann vor einem Schild zu erstarren. „Reiten nur noch mit 2G-plus“, las er und ging mit gesenktem Kopf in die Halle. Da wurde

er sofort auf die Nachweise angesprochen. Kleinlaut musste Hinnak zugeben, dass er die Bestimmungen zu 2G-plus nur den Fitnessstudios zugeordnet hatte und dachte, dass die zugige Reithalle nicht darunter fällt. Doch Pustekuchen. Ein negativer Test musste auch hier her. Da Apotheken und Teststellen in der Nähe schon geschlossen hatten, fuhr er bedröpelt wieder nach Hause. Dort hat er sich dann direkt für nächsten Mittwoch, 19 Uhr, einen Schnelltesttermin gemacht. So ein Missgeschick passiert nämlich nur einmal, dem pferdebegeisterten

Hinnak

Deutlicher Anstieg der Neuinfektionen

■ **Kreis Herford** (röm). 192 neue Corona-Fälle gibt der Kreis Herford bekannt. Das ist ein deutlicher Anstieg zu den täglichen Neuinfektionen der vergangenen Tage (zuletzt waren es 122). Somit steigt auch die Zahl der aktuell Infizierten von 1.275 auf 1.375. Der Inzidenzwert liegt nun bei 310,5. 310 Omikron-Fälle sind mittlerweile im Kreis bekannt.

Das Robert-Koch-Institut (RKI) hatte gestern eine noch höhere Zahl von Neuinfektionen angegeben, weil dort noch nachgemeldete Fälle vom Vor-

tag mit aufgenommen wurden. Das RKI hatte am Mittwoch Probleme bei der Datenverarbeitung. Grund sei die aktuell hohe Anzahl der gemeldeten Corona-Fälle, schreibt der Kreis. Deshalb ist nun auch die Inzidenz sprunghaft gestiegen.

35 Patienten werden derzeit mit Corona stationär im Kreis behandelt, acht werden intensivmedizinisch behandelt, sechs beatmet. 49 Corona-Patienten aus dem Kreis sind in stationärer Behandlung.

Corona-Fälle im Kreis Herford

	aktuell	Neuinfektionen	gesamt
	1.375	192	21.132
	stationär behandelt	genesen	verstorben
	49	19.524	233

7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner

Kreis Herford aktuell lt. RKI	Kreis Herford Vortag lt. RKI	Kreis Herford vor 1 Woche lt. RKI
 310,5	253	218,7

Ort	Infizierte	Genesen	Verstorben
Bünde	269 (226)	3481 (3464)	25
Enger	71 (65)	1308 (1307)	21
Herford	431 (405)	6026 (5997)	50
Hiddenhausen	98 (93)	1453 (1446)	27
Kirchlengern	109 (113)	1181 (1173)	8
Löhne	218 (204)	3433 (3418)	57
Rödinghausen	50 (44)	634 (631)	14
Spenge	44 (42)	873 (871)	12
Vlotho	85 (83)	1135 (1125)	16

In Klammern Zahlen vom Vortag.

Quelle: Kreis Herford, 7.1.2022

Täter stehlen ein Auto und beschädigen ein weiteres

■ **Herford.** Eine 22-jährige Herforderin meldete am Sonntag, 2. Januar, gegen 15.50 Uhr, dass ihr VW Golf gestohlen wurde. Die Frau hatte ihr Auto am Freitag in einem Parkhaus an der Wittekindstraße geparkt. Als sie Sonntag dorthin zurückkehrte, war ihr Auto verschwunden. Ein neben ihrem Fahrzeug geparkter Opel hatte eine zerstörte Scheibe.

Aus dem Auto, das dem 23-jährigen Lebensgefährten der Herforderin gehört, haben der oder die Unbekannten einen Laptop, weitere elektronische

Geräte sowie eine Geldbörse samt persönlicher Dokumente entwendet. Der Schaden liegt bei rund 1.200 Euro. Zudem befand sich in dem Opel mutmaßlich der Ersatzschlüssel des VW, sodass die Unbekannten das Auto mittels des Originalschlüssels stehlen konnten.

Das gestohlene Auto ist ein roter VW Golf mit schwarzen Sportfelgen und einem tiefergelegten Fahrwerk. Das Auto hat das Kennzeichen MI-JS 2399. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Tel. (0 52 21) 88 80 zu melden.

Projektmanager soll die Stadt vertreten

Nach Streit mit dem Architekten ums Archäologische Fenster will der Bürgermeister einen externen Bauingenieur beauftragen. Was die Großbaustelle der Stadtwerke mit dem Projekt zu tun hat.

Frank-Michael Kiel-Steinkamp

■ **Herford.** Die Stadt Herford präsentiert scheinbar seit Jahrzehnten nördlich der Wolde-ruskapelle die Grundmauern des früheren Reichsstiftes am Münster. Hier haben hochwohlgeborene Äbtissinnen als „starke Frauen“ über Jahrhunderte geherrscht. Doch die kniehohen Bruchsteinmauern sind nicht authentisch, sondern wurden nur aufgeschichtet, um grob zu demonstrieren, wo unter Tage das echte mittelalterliche Bodendenkmal liegt. Das wurde zwischen 1988 und 1990 vom Archäologen Matthias Wemhoff freigelegt. Die Aufsehen erregenden Funde hat der heutige Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin seinerzeit wissenschaftlich ausgewertet. Das Grabungsfeld hat man wieder zugeschüttet.

Bürgermeister rechnet mit Fertigstellung Ende 2024

Die Zeugnisse des bedeutenden Damenstiftes sollen aber bekanntlich in Form eines „Archäologischen Fensters“ wieder zugänglich gemacht werden. Darüber werden zwei Gebäude und ein Arkadengang in der Größe der historischen Vorbilder errichtet. Die geschichtlichen Hintergründe sollen einem breiten Publikum auch mithilfe lebendiger medialer Aufarbeitung im Terra-X-Stil zugänglich gemacht werden.

In der kommenden Woche werden in Vorbereitung der Bauarbeiten die vorhandenen Mauern wieder abgetragen. Dann wird der Untergrund noch einmal erkundet. Der Bauantrag mit Veränderungen im Detail ist nach Angaben des Bürgermeisters gestellt und wird demnächst genehmigt.

Ansonsten geht es mit der Verwirklichung des Projektes



Ab nächster Woche sollen die nachempfundenen Grundmauern des Damenstiftes abgerissen werden. Die Fläche zwischen Münster und Rathaus wird ab da auch für einige Zeit den Busverkehr vom Alten Markt aufnehmen.

Fotos: Frank-Michael Kiel-Steinkamp

nicht so schnell voran wie erhofft. Nach Kostensteigerungen durch Umlanungen einerseits, aber auch weiteren Förderzusagen und einem Spendenaufruf andererseits dürfte es mindestens 4 Millionen Euro kosten. Sollte es ursprünglich im April dieses Jahres fertiggestellt sein, spricht Bürgermeister Tim Kähler inzwischen von Ende 2024. Anders als beim geplanten OWL-Forum sind nach Kählers Angaben die fürs Archäologische Fenster gewährten Zuschüsse aber nicht zeitlich befristet.

Dem Vernehmen nach hat es zwischen Bürgermeister Tim Kähler und dem Architekten Jörg Preckel aus Münster in Sitzungen des Vorbereitungskreises zuletzt lautstarke Auseinandersetzungen gegeben. In dem Gremium sitzen neben der Stadt Herford als Bauherr Vertreter des Geschichtsvereins, der Dieter-Ernstmeierstiftung als Hauptstifter und der Kirchengemeinde Her-



Die Mausefalle und damit der Alte Markt wird nach dem frühen Schülerverkehr ab Montag um 8 Uhr für den Busverkehr gesperrt.

ford-Mitte als Kooperationspartner. Der Bürgermeister bestätigt auf Anfrage, dass die Zusammenarbeit zwischen der Stadt als Bauherr und dem beauftragten Architekten Jörg Preckel nicht immer reibungslos verlaufen ist. Dem Vernehmen nach soll das ein Grund für Verzögerungen sein.

Kähler hat sich nun dazu entschlossen, einen Projekt-

manager mit eigener Entscheidungskompetenz zu suchen, der zwischen Stadtverwaltung und Architekturbüro vermittelt. „Der Baufachmann soll die Bauherrenfunktion ausfüllen. Eigentlich ist das die Aufgabe der Bauverwaltung, doch die hat bekanntlich erhebliche personelle Vakanzen und nicht die Kapazitäten“, erklärt Kähler. „Andere Kommunen haben

mit einem Projektmanager auch gute Erfahrungen gemacht, so beim Bau des Böckstiegel-Museums in Werther.“

Der Ingenieur, der im Idealfall auch Erfahrung mit historischen Bauten und Kunst habe, könne finanziert werden aus den eingesparten Gehältern nicht besetzter Stellen. Kähler schätzt die auf zwei Jahre verteilten Kosten auf rund 150.000 Euro.

Im Zuge der Vorbereitungen für den Bau des Archäologischen Fensters ist aufgefallen, dass eine 30 Zentimeter starke Hauptwasserleitung der Stadtwerke über den Münsterkirchplatz an der Volkshochschule entlang durch die Engstelle zwischen Münsterkirche und Pastorenhaus Richtung Stephansplatz verläuft. Das Rohr muss durch die Elisabethstraße und Abteistraße verlegt werden, bevor die Bauarbeiten für das Archäologische Fenster beginnen können.

Baustelle

◆ Rund ums Münster werden ab Montag und bis Mai Versorgungsleitungen für Gas und Wasser neu verlegt. Es erfolgen abschnittsweise Vollsperrungen zwischen Altem Markt und Auf der Freiheit. Erster Abschnitt ist die Mausefalle.

◆ Während der Osterferien werden die Sperren aufgehoben, falls das Ostervolkstfest stattfindet. Der Münsterkirchplatz wird geöffnet für Linienbus- und Anliegerverkehr. In den ersten beiden Bauabschnitten können die Busse den Alten Markt nicht anfahren, sodass Ersatzhaltestellen auf dem Münsterkirchplatz eingerichtet werden. Der morgendliche Schülerverkehr am Montag vor 8 Uhr wird noch wie gewohnt über den Alten Markt abgewickelt. Dann gilt die neue Ein- und Umsteigesituation auf dem Münsterkirchplatz.

◆ Die Haltestelle „Johannisstraße“ entfällt in beiden Fahrtrichtungen. Ersatzhaltestellen sind „Lübbertor“ in Fahrtrichtung Minderstraße und „Mönkemöller“ in Fahrtrichtung Stadtmitte. (fm)



Ihre neue Heizung:
Erfahren Sie alles über Technik, Kosten, Fördermittel.

auch in 2022 bis zu 45% Förderung

Anzeige

PAUL HELLER
HEIZUNGSTECHNIK

MACHT BESSER WARM



Die richtige Heizung für die Zukunft, klimaschonend und wirtschaftlich!

Sprechen Sie mit Ihrem Fachpartner vor Ort.

www.paul-heller.de

Paul Heller GmbH | Jollenbecker Straße 384 | 33739 Bielefeld (Theesen) | ☎ [05 21] 88 23 67